

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
28.08.2023	18 Uhr	20.33Uhr	Diele Ortsamt

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	:	Inga Köstner (OAL), Vorsitz + Protokoll
Beirat/Ausschuss	:	Dr. Carsten Bauer, Katy Blumenthal, Paul Ditter, Claus Gülke, Jason Marx, Ingrid Porthun, Ruben Tietz, Erk Schneider (beratend)
Entschuldigt	:	
Gäste	:	<ul style="list-style-type: none">▪ Henning Bruns (ASV, Referat 30, Straßenverkehrsregelungen) zu TOP 5-8▪ Kai Koopmann (Verkehrssachbearbeiter, Polizeirevier Horn) zu TOP 5-8▪ Antragsteller zu TOP 5

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Konstituierung des Fachausschusses
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Wahlen: Sprecher:in und stellv. Sprecher:in des Fachausschusses
4. Sitzungstermine des Fachausschusses bis Ende 2023
- 5. Antrag auf Anwohnerparken in der Straße Am Brahmkamp**
6. Berichte des Amtes → Mitteilungen, Verkehrsanordnungen, Anträge während sitzungsfreier Zeit
7. Anträge des Beirates
8. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
9. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per Email vom 21.08.2023 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Konstituierung des Fachausschusses

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses sowie die Gäste zur Sitzung. Sie stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgte und sich der Ausschuss mit seiner Zusammenkunft formal konstituiert hat. Sie teilt ferner mit, dass alle Ausschussmitglieder – bestehend aus Beiratsmitgliedern sowie sachkundigen Bürger:innen – bereits vor der Sitzung gemäß § 21 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Verschwiegenheit verpflichtet wurden.

Es erhebt sich formal kein Widerspruch.

Zu TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

Herr Gülke bittet, die Wahl Sprecher:in des Fachausschusses auf die nächste Sitzung zu verschieben, da innerhalb der CDU kurzfristig erneuter Abstimmungsbedarf bestand.

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt der vorliegenden Tagesordnung mit der vorgetragenen Änderung zu. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Wahlen

3.1 Wahl der/des Vorsitzenden

Gemäß § 25 II OBG wählt der Fachausschuss aus seiner Mitte eine:n Sprecher:in. Das Vorschlagsrecht für den Sprecher:innenposten liegt bei der CDU.

Beschluss: Der Fachausschuss vertagt die Abstimmung auf die kommende Sitzung. **(einstimmig)**

3.2 Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden

Gemäß § 25 II OBG wählt der Fachausschuss aus seiner Mitte eine:n stellvertretene:n Sprecher:in. Das Vorschlagsrecht für den Sprecher:innenposten liegt bei B90/Die Grünen.

B90/Die Grünen schlagen Dr. Carsten Bauer vor. Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

Beschluss: Auf Herrn Dr. Bauer entfallen bei eigener Enthaltung 6 Ja-Stimmen. Damit ist er einstimmig zum stellvertretenden Sprecher des Fachausschusses Klima, Umwelt und Verkehr gewählt.

Auf Nachfrage teilt Herr Dr. Bauer mit, dass er die Wahl annimmt.

Zu TOP 4: Sitzungstermine des Fachausschusses bis Ende 2023

Als Sitzungstermine 2023 werden vorgeschlagen:

- 25.09.2023 – Planungskonferenz Gewässerschutz
- 06.11.2023
- 11.12.2023

Frau Blumenthal bittet, die Anfangszeit auf 19 Uhr festzulegen. Es erhebt sich kein Widerspruch.

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt den Sitzungsterminen bis zum Jahresende zu und verständigt sich auf einen Sitzungsbeginn um 19 Uhr. **(einstimmig)**

Zu TOP 5: Antrag auf Anwohnerparken in der Straße Am Brahmkamp – Familie Lumma und Nachbarn (05.07.2023)

Die Antragsteller sprechen von Parkraumangel, welcher in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat. Insbesondere würden meist „Fremd-Pkw“ in der Anwohnerstraße abgestellt, um zu Ärzten und Gewerbetreibenden an der Leher Heerstraße zu kommen. Die Anwohner sind deshalb gezwungen, ihre Fahrzeuge kostenpflichtig (Parkraumbewirtschaftung) entlang der Heerstraße abzustellen. Hinzu kommen Probleme bei der Straßendurchfahrt für Müllwagen, Postautos, Krankenwagen und Lkw durch halbseitig aufgesetztes Parken.

Die Anwohner beantragen daher, ein Anwohnerparken in der Straße Am Brahmkamp einzurichten. Zu diesem Zweck wurden Unterschriften aus 28 Haushalten gesammelt.

Prüfung des Bewohnerparkens – Voraussetzungen gem. § 45 StVO

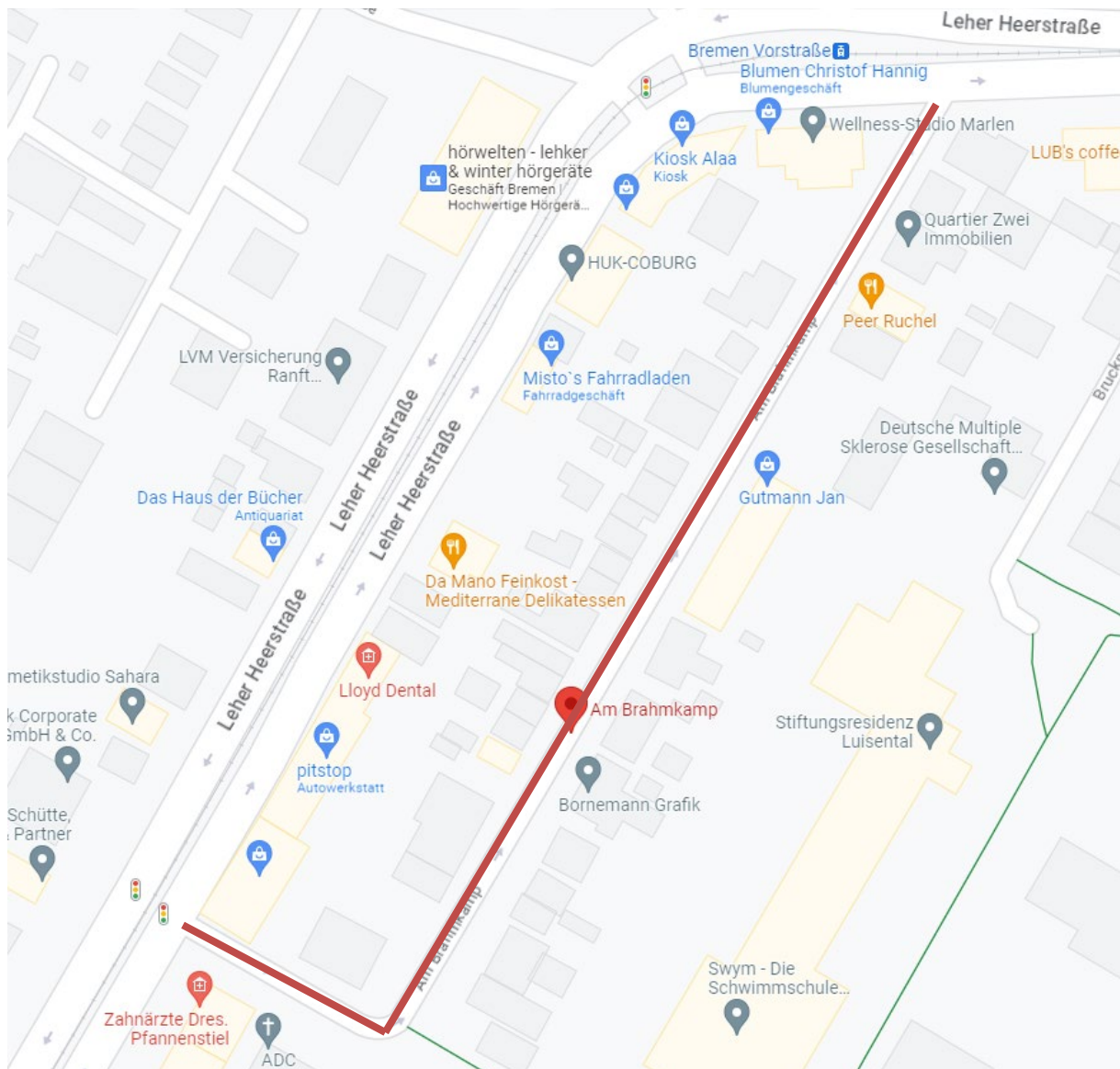
- Es besteht ein Mangel an privaten Stellflächen
- Es herrscht ein erheblicher Parkdruck
- Bewohnende finden regelmäßig keine Möglichkeit, ihr Fahrzeug in ortsüblich fußläufig zumutbarer Entfernung zu ihrer Wohnung abzustellen

- Der Bereich ist nicht größer als ein Quadratkilometer
- werktags zwischen 9 Uhr und 18 Uhr sind nicht mehr als 50 Prozent der Stellflächen für Bewohnende reserviert.

Möglichkeiten und Grenzen des Bewohnerparkens

- Durch die Einrichtung von Bewohnerparkgebieten erhöhen sich die Chancen für die Bewohner:innen auf einen freien Stellplatz, da das Dauerparken gebietsfremder Fahrzeuge verhindert wird.
- Es besteht **KEIN** Anspruch auf einen Parkplatz; Sie erhalten die Berechtigung, in einem bestimmten Bewohnerparkgebiet Ihr Auto abzustellen.
- [Häufige Fragen: Bewohnerparken - Amt für Straßen und Verkehr \(bremen.de\)](https://www.bremen.de)

Herr Bruns führt weiter aus, dass aufgrund einer ersten Prüfung maximal 27 Stellplätze mittels Markierung realisiert werden könnten. Damit sei nicht einmal der Bedarf der Antragstellenden (28) gedeckt. Hinzu käme das Anrecht für Besucher:innen, die ebenfalls mit Ausweisen ausgestattet werden können. Das Thema des anliegenden Gewerbes (Autowerkstatt, Bäckerei, Fußpflege etc.) mit Kundenverkehr wurde nicht vertieft.



Umkehr der Einbahnstraßenregelung zur Verhinderung von Schleichverkehr bei Stau auf der Leher Heerstraße



Die Vorsitzende führt aus, dass die Prüfung einer Einbahnstraßenumkehr bereits in der Vergangenheit diskutiert und angesichts des damit einhergehenden Aufwandes nicht weiter verfolgt wurde. Für die Umkehr der Einbahnstraße müsste die gesamte Ausfahrt baulich unter Berücksichtigung von Schleppkurven für große Fahrzeuge und Lkw und einer äußerst wahrscheinlichen Erneuerung der Kanäle verändert werden. Die Einfahrt würde in den Bereich des Fahrzeuges (Foto) verlagert, die aktuelle Ausfahrt müsste zurückgebaut werden. Für die Einfahrt müsste mindestens ein Baum, realistisch eher zwei Bäume gefällt werden.

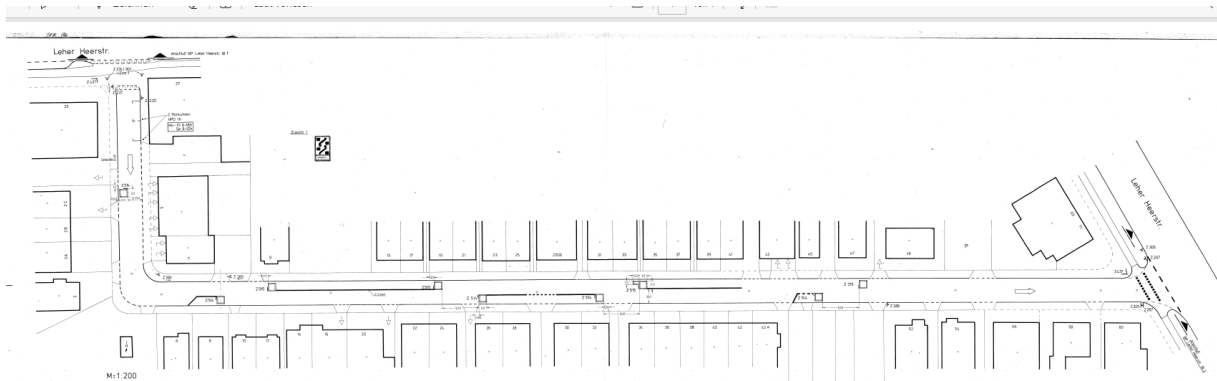
Aufgesetztes Parken (10.08.2023)

Dem aufgesetzten Parken werde angesichts der aktuellen Fahrbahn- und Gehwegbreiten auch keine realistische Chance auf Umsetzung eingeräumt. Herr Koopmann führt aus, dass das Mindestmaß des Gehweges von 1,30 m nicht unterschritten werden darf. Damit werde die Durchfahrt von Sanitär- und Notfallliegen mit einer Breite von 1,25 m sichergestellt und sollte auch im Sinne der Anwohnenden sein. Aufgesetzt parkende Autos würden die Fahrbahn zu sehr einengen, als dass Müllautos, Transporter, Rettungskräfte ungehindert die Straße befahren könnten.



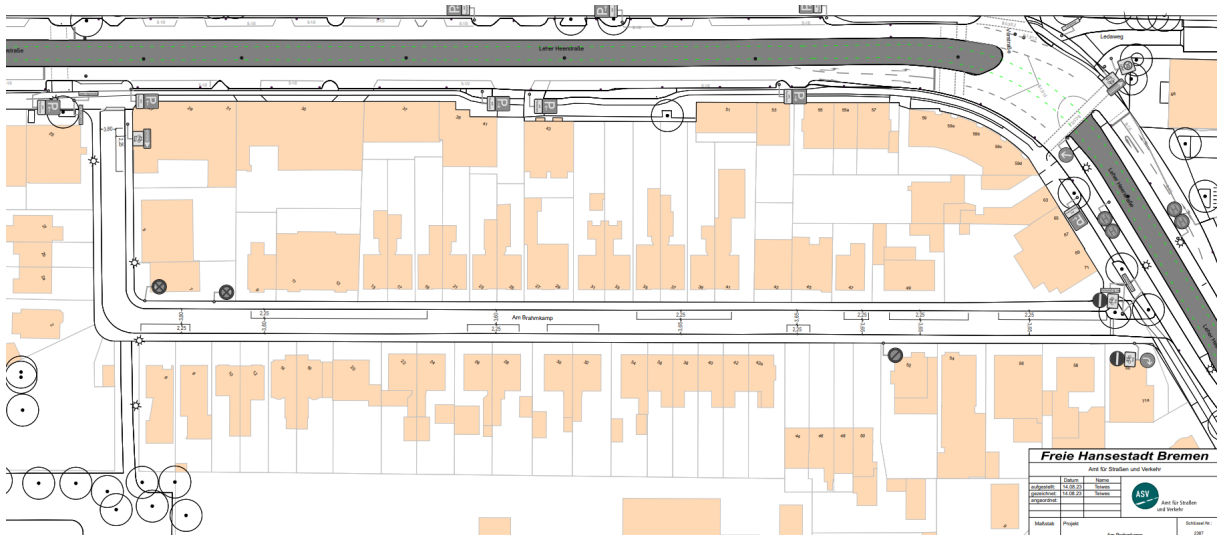
Alternierendes Parken

- alter Betriebsplan (1981) mit Pflanzkästen und durch Fahrbahnmarkierung aufgezeigte damalige Parkordnung (18 PKW-Stellplätze)



Vorschlag für neues alternierendes Parken

- In dem überarbeiteten Betriebsplan beträgt die PKW-Stellplatz-Anzahl 27, wobei die baulichen Einengungen der Fahrbahn auf der Straßenseite mit ungeraden Hausnummern, die sich ungefähr am gleichen Standort befinden, wie seinerzeit die Pflanzkästen und aktuell die einseitigen Fahrbahnverengungen, in dem neuen Entwurf bereits weggelassen worden sind, da deren Beseitigung laut Aussage des Amtes für Straßen und Verkehr unproblematisch sein soll.



Bei diesem Modell ließen sich allerdings, wie eingangs bereits erwähnt, nur etwa 27 Stellplätze realisieren.

Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion stellen sich sowohl das Parken als auch die Geschwindigkeitsüberschreitungen als zentrale Probleme in der Straße dar. Als weitere Vorschläge werden deshalb formuliert:

- Durchfahrtsverbot
- Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h
- Umwidmung zur Anliegerstraße
- Wiedereinführung des Freien Parkens an der Leher Heerstraße

- Diagonalparken
- Spielstraße

Herr Koopmann erörtert, dass ein **Durchfahrtsverbot** nur Wirkung entfaltet, wenn es kontrolliert wird. Dazu müssten an der Ein- und Ausfahrt regelmäßige Überprüfungen stattfinden. Die Personalsituation der Polizei sei hinlänglich bekannt, so dass es möglicherweise nur bei einem theoretischen Verbot bliebe.

Beim Thema **Geschwindigkeitsbegrenzung** sind sich Anwohnende und Mitglieder des Fachausschusses einig. Es soll eine Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo 30-Strecke (VZ 274-30) gefordert werden.

Der Antragsteller erkundigt sich, ob eine **Umwidmung zu einer Anliegerstraße** vorgenommen werden kann.

Herr Bruns erläutert, dass es sich hierbei ebenfalls um eine öffentliche Straße, die sowohl dem Anliegerverkehr als auch dem öffentlichen Verkehr dient und als Erschließungsstraße ins Wohngebiet dient, handelt. Für Instandhaltungen der Straße können die Kosten anteilig auf die Anwohner:innen umgelegt werden.

Herr Koopmann ergänzt, dass damit dem Ziel der Anwohnenden nicht Rechnung getragen werde, da alle Personen, die ein Anliegen in der Straße haben, welches nicht auf anderem Wege zu erreichen ist, die Straße ebenfalls befahren dürfen.

Zum **Freien Parken in der Leher Heerstraße** lässt sich festhalten, dass der Bremer Bürgermeister vor wenigen Tagen vermeldete, die Brötchentaste, die das kostenlose Kurzzeitparken (20 min) ermöglichte, wieder einzuführen.

Für den Vorschlag des **Diagonalparkens** in der Straße reicht nach ersten Inaugenscheinnahme die Straßenbreite nicht aus.

Mit **Spielstraße** ist ein **verkehrsberuhigter Bereich** gemeint, der meist durch ein weiß-blaues Verkehrszeichen mit spielenden Kindern gekennzeichnet ist. Dieser erfordert einen kompletten Umbau von Straße und Nebenanlagen, da eine Voraussetzung für diese Kennzeichnung die Höhengleichheit von Fußweg und Fahrbahn ist. In einer verkehrsberuhigten Zone sind Fußgänger und Fahrzeuge gleichberechtigt.

Beschluss: Der Fachausschuss bittet das Amt für Straßen und Verkehr:

1. um Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit in der Straße Am Brahmkamp von 50 km/h auf 30 km/h und entsprechende Kennzeichnung durch das Verkehrszeichen VZ 274-30.
2. um Prüfung und Auflistung, welche Folgen die Anwohnenden durch eine Umwidmung der Straße Am Brahmkamp zu einer Anliegerstraße erwartet.

(Einstimmig)

Zu TOP 6: Berichte des Amtes

6.1 Errichtung von 2 E-Ladesäulen in der Anne-Conway-Straße 2

Der Beirat hatte sich bereits mit Beschluss vom 20.07.2021 befürwortend zum Vorhaben geäußert. Die einzige Änderung besteht darin, dass die Längsstellplätze auf Kosten des Antragstellers und zu Lasten des Straßenbegleitgrüns auf 2,30 m erweitert werden.



Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2 Mängel am Kuhgrabenweg (06.06.2023)

Durch einen Bürgerantrag wurde auf die Mängel am Kuhgrabenweg hingewiesen, die im Zuge der Wiederherstellungsarbeiten zur Fernwärmetrasse entstanden sind und ein gefahrloses Passieren unmöglich machen.

Nach Kontaktaufnahme zum Bauleiter durch Herrn Koopmann wurden die Mängel zeitnah beseitigt.



Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.3 Baumfrevel beim Goedekens (20.06.2023)

Der Terrassenbau und auch das Einfassen der Bäume waren nicht genehmigt. Der Umweltbetrieb Bremen war aufgrund eigener Beobachtung und weiteren Hinweisen für eine Inaugenscheinnahme vor Ort. Die behördliche Anweisung lautete „Rückbau“.



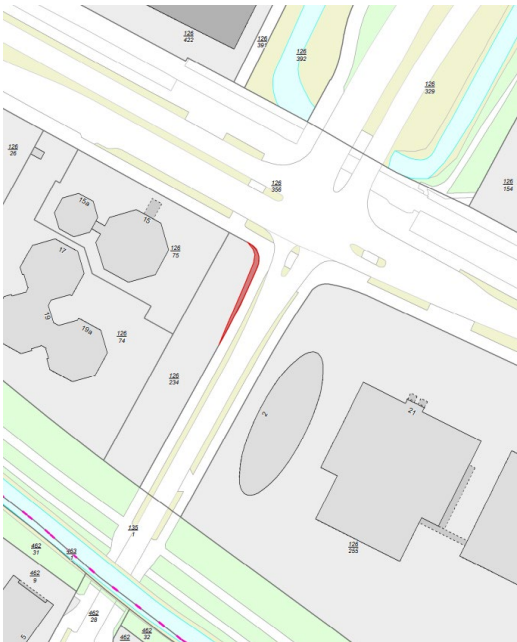
Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.4 Ausübung des Vorkaufsrechtes für einen Teil des Grundstücks Universitätsallee 15, 15 A, 17, 19, 19 A durch das Amt für Straßen und Verkehr (26.06.2023)

Das veräußerte Flurstück 126/234 liegt im räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1709, veröffentlicht am 09.10.1998. Die im beigefügten Lageplan rot markierte Teilfläche soll zum Ausbau der Verkehrsfläche angekauft werden. Der Bedarfsträger – das Amt für Straßen und Verkehr - hat dem Ankauf bereits zugestimmt.

Stellungnahme:

Aus Sicht des Ortsamtes bestehen keine Bedenken zum Ankauf der Flächen durch das Amt für Straßen und Verkehr, sofern damit das Ziel des Ausbaus der bestehenden Verkehrsflächen – also Verbreiterung des Fuß- und Radweges – verfolgt wird.



Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.5 Bitte um Stellungnahme Wegeverbindung Grünzug Lilienthaler Heerstraße – Haferwende (12.05.2023 und 06.07.2023)



Der Umweltbetrieb Bremen (Bereich 2 – Planung und Bau) bearbeitet im Auftrag der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, vertreten durch das Referat 25 -Grünordnung, das Projekt Wegeverbindung Grünzug Lilienthaler Heerstraße – Haferwende.

Die Planung für das Projekt befindet sich derzeit in der Entwurfsphase und wird nach Vorlage der Stellungnahmen in die Genehmigungs- und Ausführungsplanung überführt. Ein Baubeginn wird für Spätsommer/Herbst 2023 angestrebt.

Stellungnahme:

Zur Sitzung des Beirates Horn-Lehe am 17.09.2020 wurde ein Antrag zur Herstellung des Grünzuges mit Wegeverbindung in dem Bereich zwischen Lilienthaler Heerstraße und dem Gewerbegebiet Haferwende diskutiert. Der Grünzug ist im Bebauungsplan vorgesehen, wurde aber nie hergestellt. Der Antrag wurde an den zuständigen Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr überwiesen, welcher sich in der Sitzung am 07.12.2020 mit dem Thema befasste.

Das lange Hin und Her von Anträgen, Prüfungen und der Organisation finanzieller Mittel begleitete den Beirat bis zu Ihrem u.s. Schreiben, wonach es endlich an eine Teilumsetzung dieses Beschlusses gehe. Darüber sind wir im Ortsamt, vielmehr aber noch im Beirat Horn-Lehe sehr erfreut. Ich darf ausdrücklich betonen, dass die Einigung mittels Überwegerecht und entsprechender baulicher Planung für den Viehbetrieb der Familie Dressler sehr positiv wahrgenommen wird.

Insofern sind keine Einwände vorzutragen. Die Umsetzung in der vorgesehenen Art und Weise stößt auf Zustimmung.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.6 VAO zur Beschilderung Sackgasse Karl-Ferdinand-Braun-Straße / Manfred-Fuchs-Platz

Die Beschilderung als Sackgasse war erforderlich, da nach mehrfach dokumentierten Mitteilungen wiederkehrend Lkw irrtümlich in die Karl-Ferdinand-Braun-Straße einfahren und den wegen dort abgestellter Fahrzeuge zu gering verbleibenden Kurvenradius des Wendehammers am Ende der Straße (Manfred-Fuchs-Platz) nicht nutzen können, um die

Straße wieder zu verlassen und deswegen die Privatflächen der OHB System AG befahren und Schäden auf dem unbefestigten Untergrund verursachen.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.7 VAO – Anordnung eines Absoluten Halteverbots im Kurvenbereich der Edisonstraße (ASB)

Zum wiederholten Male haben sich Mitarbeiter des ASB (Rettungswache Horn, Edisonstraße 3) bei Herrn Koopmann über Falschparker beschwert. Im letzten Fall hatte ein Auslieferungsfahrzeug eines Onlineversandhändlers in dem Bereich der RTW-Einfahrt (2 große, gekennzeichnete Garagentore) gehalten, welcher für das Einfahren der großen RTWs zwingend notwendig ist.

Vor einigen Jahren hatte das Amt für Straßen und Verkehr auf Beschwerden reagiert und den Bereich (abgesenkter Bordstein) durch ein Verkehrszeichen 299 (Zickzacklinie) ergänzt. Leider ist das Verkehrszeichen 299 nicht eigenständig gültig, sondern erweitert nur den entsprechenden Wirkungsbereich. Da hier keine Beschilderung auf der Seite der RTW-Einfahrt ist, gilt aktuell die Regelung von Grundstückseinfahrten (abgesenkter Bordstein), welche ein Parken zwar verbietet, ein Halten hingegen nicht.

Da hier zwei RTW für Horn, Borgfeld und Oberneuland stationiert sind, ist auch ein kurzzeitiges Halten nicht akzeptabel. Daher wurde um Prüfung gebeten, ob hier ein Verkehrszeichen 283 ohne zeitlichen Zusatz aufgestellt werden kann. Die Umsetzung ist als „Eilfall“ zu betrachten.

Die Beschilderung wurde montiert.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.8 Nachmarkierung Straßenbahnwendeschleife und Radweg (Leher Heerstraße)

Auf der Radfahrerfurt in der Leher Heerstraße (stadtauswärts) im Bereich der Zufahrt der BSAG-Wendeschleife bedarf es einer Nachmarkierung. Dieses Anliegen ist nach Behandlung im Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe an das ASV weitergegeben worden. Der geschilderte Nachmarkierungsbedarf wird noch einmal fachlich überprüft und bei festgestelltem Bedarf in das Nachmarkierungsprogramm für 2024/2025 aufgenommen.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.9 Piktogramm Jan-Reiners-Wanderweg / Vorstraße

Das von Anwohner:innen und dem Fachausschuss geforderte Piktogramm auf dem Jan-Reiners-Wanderweg, mit dem auf querende Fußgänger:innen in der Vorstraße aufmerksam gemacht werden soll, ist im Juli 2023 aus Mitteln des Stadtteilbudgets Verkehr aufgebracht worden.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.10 Fehlendes Geländer am Bahnübergang Achterstraße gesetzt (04.07.2023)

Das nach den Umbauarbeiten fehlende Geländer am Bahnübergang Achterstraße wurde nach mehrfacher Intervention durch Polizei und Amt für Straßen und Verkehr gesetzt.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.11 Reinigung von Sinkkästen (10.07.2023)

Die Regenereignisse der letzten Tage führten wieder zu einer höheren Beschwerdelage hinsichtlich verstopfter Sinkkästen im Bereich der Robert-Bunsen-Straße / Wilhelm-Röntgen-Straße. Gleichzeitig wurde auch um die Reinigung im Kreuzungsbereich Wilhelm-Röntgen-Straße / Leher Heerstraße gebeten.

Die Zuständigkeit liegt bei der Bremer Stadtreinigung (DBS), welche die Reinigung der betroffenen Sinkkästen unmittelbar veranlasst hat.

In diesem Zusammenhang wurde auch der Zustand der Sinkkästen entlang der Parkplätze an der Leher Heerstraße angesprochen, die ein Parken nach Regenereignissen unmöglich macht. An dieser Stelle gab er mehrfache Mahnungen durch Herrn Koopmann und auch durch das Ortsamt. Nach Zuständigkeitswirren ist die Reinigung abgeschlossen. Der Zustand hat sich nicht merklich verbessert, so dass noch eine bauliche Prüfung durch das Amt für Straßen und Verkehr und eine Kanalprüfung durch Hanse Wasser erforderlich werden.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu TOP 7: Anträge des Beirates

7.1 Reinigung von Sinkkästen – CDU (09.07.2023)

Der Beirat Horn-Lehe fordert das ASV auf imin der Leher Heerstr. im Einmündungsbereich der Wilhelm-Röntgen-Straße die Abwasserkanäle zu reinigen und ggf. mit baulichen Maßnahmen dafür Sorge zu tragen, dass es bei stärkeren Regenfällen nicht wieder zu solch massiven Pfützenbildungen kommt

Erledigt durch 6.11

7.2 Bordsteinabsenkungen und taktile Streifen im Vorstraßenquartier – SPD (21.08.2023)

Der Beirat Horn-Lehe fordert die Senatorin für Umwelt, Bau und Verkehr auf, weitere Bordsteinabsenkungen an Fußwegübergängen im Beiratsgebiet Horn-Lehe zu veranlassen um dem verkehrspolitischen Ziel eines barrierefreien Strassenraumes näher zu kommen.

Die Absenkungen mit taktilen Streifen sollen in den Strassenverläufen

- "Vorstraße" Ecke "Tietjenstraße"
- "Vorkampsweg" Ecke "Im Deichkamp"
- "Vorkampsweg" Ecke "Heinrich-Gefken-Straße"
- "Vorkampsweg" Ecke "Ledaweg" im gesamten Kreuzungsbereich
- "Vorkampsweg" Ecke Sackgasse "Vorkampsweg" zwischen Hausnummer 178 und 158 installiert werden.

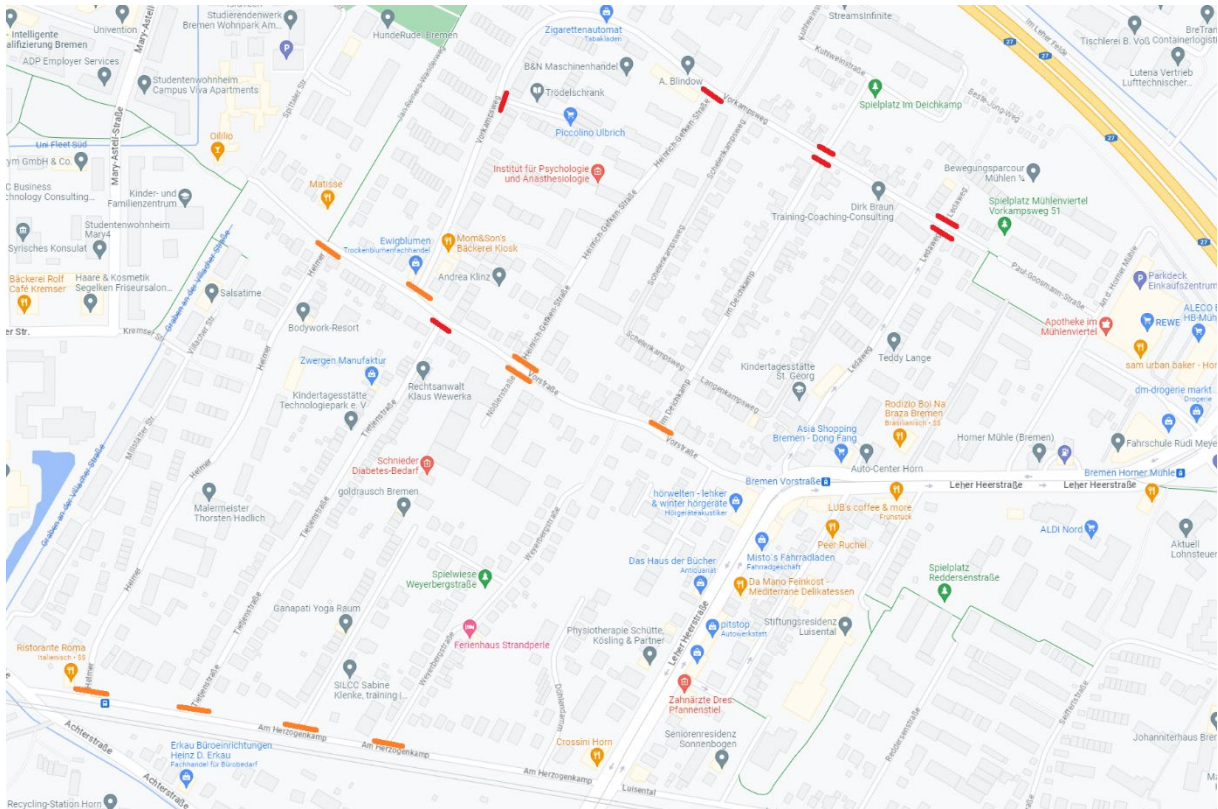
An folgenden vorhandenen abgesenkten Verläufen sollen "taktile Streifen nachgerüstet werden:

- "Vorstraße" Ecke " Im Deichkamp"
- "Vorstraße" Ecke "Heinrich-Gefken-Straße"
- "Vorstraße" Ecke "Nößlerstraße"
- "Vorstraße" Ecke " Vorkampsweg"
- "Vorstraße" Ecke " Helmer"
- "Am Herzogenkamp" Ecke "Helmer"
- "Am Herzogenkamp" Ecke "Tietjenstraße"
- "Am Herzogenkamp" Ecke "Auf der Wachsbleiche"
- "Am Herzogenkamp" Ecke "Weyerbergstraße"

Eine Priorisierung kann nach Feststellung der Aufwendungen aus dem Stadtteilbudget vorgenommen werden. Eine Skizze ist beigefügt.

Begründung:

Die vor einigen Jahren angefangene und von der Bevölkerung gut angenommene etappenweise Einrichtung barrierefreier Übergangswege soll in diesem 3. Teilabschnitt fortgesetzt werden.



Der Antragsteller verweist auf die Bordsteinabsenkungen im Physikerviertel und bittet um Fortsetzung im Vorstraßenquartier.

Der Antrag findet Unterstützung bei allen anwesenden Mitgliedern des Fachausschusses. Einschränkung wird darauf hingewiesen, dass eine Absenkung der Bordsteine Ledaweg / Vorkampsweg aktuell durch den Erschließungsträger veranlasst wird und demnach nicht mehr zu fordern ist.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, weitere Bordsteinabsenkungen an Straßen in Horn-Lehe zu veranlassen, um das Überqueren der Straße und den Wechsel zwischen Straße und Bürgersteig insbesondere für Rollstuhlfahrer:innen und Nutzer:innen von Kinderwagen zu erleichtern und um dem verkehrspolitischen Ziel eines barrierefreien Straßenraumes näher zu kommen.

Die Absenkungen mit taktilen Streifen sollen in den folgenden Straßenverläufen installiert werden:

- Vorstraße / Tietjenstraße
- Vorkampsweg / Im Deichkamp
- Vorkampsweg / Heinrich-Gefken-Straße
- Vorkampsweg / Sackgasse Vorkampsweg zw. Hausnummer 158 und 178

An den folgenden vorhandenen, abgesenkten Verläufen sollen taktile Streifen nachgerüstet werden:

- Vorstraße / Im Deichkamp
- Vorstraße / Heinrich-Gefken-Straße
- Vorstraße / Nößlerstraße
- Vorstraße / Vorkampsweg

- Vorstraße / Helmer
- Am Herzogenkamp / Helmer
- Am Herzogenkamp / Tietjenstraße
- Am Herzogenkamp / Auf der Wachsbleiche
- Am Herzogenkamp / Weyerbergstraße

Eine Priorisierung kann nach Feststellung der Aufwendungen aus dem Stadtteilbudget Verkehr (verkehrslenkende, -beschränkende, -beruhigende Maßnahmen) vorgenommen werden.

Eine Skizze ist beigefügt.

Begründung:

Die vor einigen Jahren angefangene und von der Bevölkerung gut angenommene, etappenweise Einrichtung barrierefreier Übergänge soll in diesem 3. Teilabschnitt fortgesetzt werden. **(einstimmig)**

Zu TOP 8: Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

8.1 Verkehrssituation am Jan Rainers Weg / Vorstraße - Daniel Wilhelmi (12.06.2023)

Vor einiger Zeit hatten wir bereits einen Emailaustausch zum Thema "Verkehrssituation am Jan Rainers Weg / Vorstraße". Ich greife dieses Thema gerne erneut auf, da es aus meiner Sicht nicht mehr verantwortungsbewusst ist, dass nichts passiert.

Unsere Kinder werden von den Radfahrern auf den Fußwegen einfach übersehen und dies kann nicht sein. Auch zwischen den Radfahrern und Autos sind immer wieder Beinaheunfälle zu sehen. Es ist immerhin ein Fußweg, der zur einen großen Kindertagesstätte führt.

Was kann ich tun, damit etwas sich ändert? Soll ich Unterschriftenaktionen durchführen? Mein Anliegen persönlich bei einer Sitzung vortragen? Mich an die Presse wenden?

Ich weiß es nicht und hoffe, dass Sie als Vertreter eine Idee haben.

Antwort Ortsamt:

Die Verkehrssituation Jan-Reiners-Wanderweg / Vorstraße beschäftigt uns seit mehr als 1 ½ Jahren. Die Pläne bzw. generell der Planungsstand für einen Ausbau der Radpremiumroute seitens des senatorischen Ressorts liegen dem Ortsamt nicht vor.

Die konkrete Nachfrage nach dem Planungsstand für den Ausbau der Radpremiumroute – einschließlich Umbaumaßnahmen könnten – sowohl als Bürgerantrag Ihrerseits an den Beirat und/oder als Anfrage des Beirates an das zuständige senatorische Ressort herangetragen und nach der Konstituierung des Beirates noch einmal aufgegriffen und konkret im Rahmen einer Sitzung oder einer Planungskonferenz behandelt werden. Natürlich bleibt jede weitere Initiative darüber hinaus offen.

Die Vorsitzende erörtert, dass in der Vergangenheit mehrere Initiativen ergriffen wurden, um die Kreuzungssituation übersichtlicher zu gestalten. Es gab einen umfangreichen Grünschnitt, um Gehweg und Straße vom Jan-Reiners-Wanderweg besser einsehen zu können, eine Beschilderung, die auf querende Fußgänger hinweist und jüngst wurde das vom Beirat finanzierte Piktogramm auf den Weg aufgebracht.

Mitglieder des Fachausschusses und anwesende Bürger:innen diskutieren darüber hinausgehende Maßnahmen wie beispielsweise eine Barriere / ein Drängelgitter, um mindestens die Geschwindigkeit der Radfahrer:innen zu reduzieren.

Herr Koopmann bittet von einer derartigen Beschlusslage abzusehen, da mit einem zusätzlichen Hindernis die Unfallgefahr deutlich steige. Baulich gesehen, wäre das Ziel der Geschwindigkeitsreduzierung zwar erreicht, aber die eigentliche Gefahr würde verlagert.

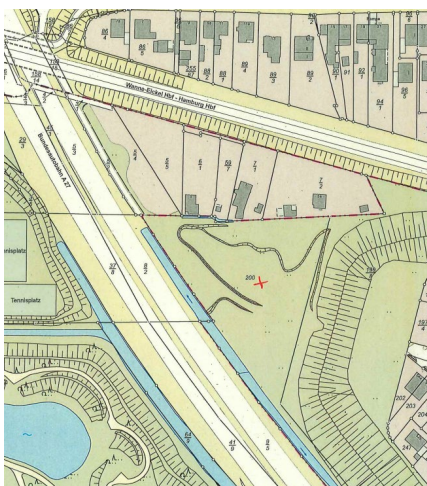
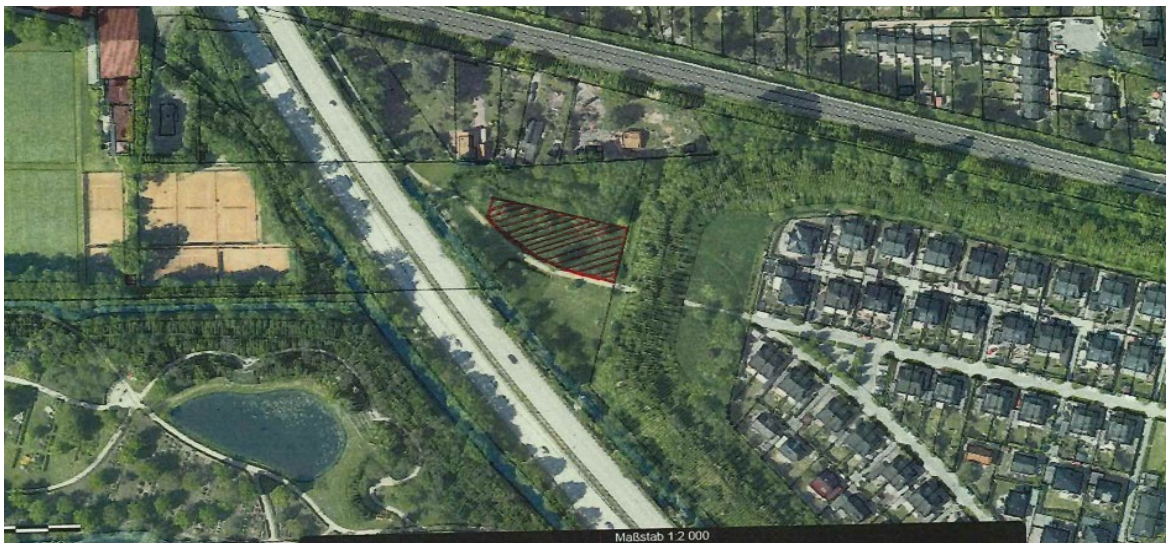
Nach längerer Debatte verständigen sich die Mitglieder des Fachausschusses auf eine offizielle Anfrage zum Planungsstand für den Ausbau zur Radpremiumroute

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung um Darlegung der Pläne bzw. des aktuellen Planungsstandes zum Ausbau – einschließlich geplanter Umbaumaßnahmen bei Straßen, Wegen und Radwegen – der Radpremiumroute zwischen Bremen und Lilienthal – insbesondere mit Blick auf den Stadtteil Horn-Lehe. **(einstimmig)**

8.2 Vorschlag zur Einrichtung einer Hundefreilauffläche (Grünfläche an der Wegeverbindung zwischen Gartenallee/Floraweg und Schorf) – Jörg Schütte (20.06.2023)

Anliegend möchte ich einen Vorschlag zur Einrichtung einer Hundefreilauffläche in Horn unterbreiten. Westlich des Walls, der das Baugebiet Gartenallee / Floraweg begrenzt gibt es einen Fuß- und Radweg zur Straße Schorf. Auf der südlichen Seite des Weges wurde ein Bolzplatz für Kinder eingerichtet. Die nördliche Seite stellt sich als Grünfläche dar. Diese Fläche wäre m. E. zur Einrichtung einer Freilauffläche für Hunde geeignet.

In diesem Dreieck zwischen Eisenbahn und Bundesautobahn gibt es angrenzend nur wenige Häuser. Die Fläche befindet sich in städtischem Eigentum. Der Bebauungsplan 2105 setzt für diese Fläche „öffentliche Grünfläche“ fest. Im Ortsamtbereich fehlt noch eine entsprechende Fläche. Ein Luftbild mit Markierung und einen Auszug aus der Liegenschaftskarte füge ich zur Übersicht bei. Ich würde mich freuen, wenn Sie mein Anliegen an den Beirat weiterleiten und dieser mein Anliegen unterstützen würde



Die Mitglieder des Fachausschusses diskutieren den Antrag intensiv, da bislang im Stadtteil keine Einigung zu einer Hundeauslaufläche vorlag. Die Interessen zwischen Befürwortern und Gegner derartiger Flächen erschienen sich nicht zugunsten einer Seite zu neigen. Die Lage gegenüber einem von Kindern und Jugendlichen gelegenen Bolzplatz erachten die Anwesenden allerdings als problematisch, weshalb die Frage nach Einzäunung des entsprechenden Areals gestellt wird. Die Vorsitzende kann die Frage nicht eindeutig beantworten, da dies von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln abhängt. Der Fachausschuss bittet um entsprechende Anfrage im zuständigen Senatsressort.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft die aktuellen Kriterien zur Einrichtung einer Hundefreilauffläche zu benennen, die markierte Fläche entsprechend des Bürgerantrages im Stadtteil Horn-Lehe zu prüfen und bei positiver Stellungnahme auch mitzuteilen, ob die Fläche bei Befürwortung durch den Beirat eingezäunt werden würde. **(einstimmig)**

8.3 Beschilderung Magdalene-Thimme-Weg – mehrere Beschwerden

Herr Bruns berichtet, dass die aktuelle Beschilderung des Weges sich binnen kürzester Zeit mehrfach und ohne, dass ein Verursacher zu ermitteln wäre, änderte. Ohne weiterführende Regelungen für Radfahrer:innen ist die Situation vor Ort nicht eindeutig und widerspricht dem bisherigen Nutzungsverhalten.

Nach mehrfachen Auf- und Abbauten verschiedenster Beschilderungen, Anfragen bei hanseWasser (Pumpwerk), dem Umweltbetrieb Bremen (Weg durch Grünanlagen), der Polizei und intern beim Amt für Straßen und Verkehr konnte schließlich eine Verständigung über eine Beschilderung, die allen Anliegern zuträglich ist, erfolgen.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.4 Verkehrssituation Am Lehester Deich (Behinderungen durch parkende Autos) – Jan- Dirk Sinning (22.06.2023)

Sehr geehrte Damen und Herren, die aktuelle Verkehrs-/Parksituation am Lehester Deich, ab "Schildkröte" Richtung Blockland ist seit längerer Zeit aus meiner Sicht nicht mehr hinnehmbar. Durch ständig parkende Autos auf der rechten Seite in den Teilbereichen Schildkröte bis zur Straßeneinbiegung "Am Deichfleet" und unmittelbar vor und hinter dem "Jan-Reiners-Weg" kommt es täglich zu starken Verkehrs- Stockungen/Behinderungen. Hier wären zeitlich begrenzte Parkverbotszonen (z.B. 8:00 bis 17:00) sinnvoll. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich diesem Thema annehmen könnten.

Die Anwesenden können die Beschwerde nachvollziehen, teilen aber auch die Auffassung, dass parkende Autos zur Verkehrsberuhigung beitragen können. Denn andere Beschwerden nehmen auf hohe Geschwindigkeiten von Autos Bezug.

Beschluss: Die Mitglieder des Fachausschusses verabreden, sich individuell durch Inaugenscheinnahme einen Eindruck von der Situation vor Ort zu machen und eine Beschlussfassung auf die nächste Sitzung zu vertagen. **(einstimmig)**

8.5 Defektes Straßenschild Im Deichkamp (03.08.2023)

Beim Straßenschild Im Deichkamp/Einfahrt von der Vorstraße wurde ein „ei“ geklaut.

Der Mangel wurde an das Amt für Straßen und Verkehr mit der Bitte um Erneuerung weitergeleitet und sollte zwischenzeitlich auch schon behoben sein.



Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.6 Behinderungen durch E-Roller – mehrere Beschwerden

Die Regelungen für E-Roller-Anbieter sind mit der Neuvergabe verschärft worden. Nicht erlaubt ist das Abstellen auf

- Radwegen
- Querungshilfen
- Rettungswegen
- in Einfahrten
- an Haltestellen von Bus und Bahn
- vor oder auf Rampen und anderen Einrichtungen zur Barrierefreiheit
- vor Gebäudeeingängen

Die E-Scooter müssen laut Ordnungsamt parallel zur Fahrbahnrichtung abgestellt werden. Der verbleibende Gehweg muss mindestens eine Restbreite von 1,80 Meter aufweisen. Bei Beschwerden zwischen 6 und 22 Uhr müssen die Anbieter binnen 3 Stunden auf Beschwerden reagieren.

Die Vorsitzende rät Betroffenen, den Kontakt zum Ordnungsdienst des Ordnungsamtes zu suchen und gern auch mittels Foto und konkreten Standort zu belegen.

ordnungsdienst@ordnungsamt.bremen.de

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Frau Porthun berichtet, dass über zentrale Aus- und Rückgabestellen für E-Roller diskutiert wurde und bittet nun um Mitteilung des Sachstandes. Hierfür ist eine offizielle Anfrage an das Mobilitätsressort sinnvoll.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung um Darlegung des aktuellen Diskussionsstandes bezüglich zentraler Aus- und Rückgabestationen von leihbaren E-Rollern im Stadtgebiet und insbesondere in Horn-Lehe. **(Einstimmig)**

Zu TOP 9: Verschiedenes

9.1 Vorschläge für DBS-Containerstandorte in Horn-Lehe

Die Vorsitzende berichtet, dass sich der neu konstituierte Fachausschuss auf Bitten der Bremer Stadtreinigung (DBS) sowie des Beirates der letzten Legislaturperiode noch einmal

des Themas DBS-Containerstandorte im Stadtteil annehmen wollte und bestenfalls Standortvorschläge zur weiteren Prüfung unterbreitet.

Rahmenbedingungen

- Abstand Wohngebäude möglichst > 12 Meter einhalten
- Straße für große LKW (ca. 13,8 m lang, 2,5 m breit, 4 m hoch) befahrbar
- Bäume im Schwenkbereich des Krans vermeiden
- direkte Anbindung an die Straße sicherstellen
- schwebende Lasten über Rad- und Fußweg ausschließen
- freie Fahrt für Bus- und Straßenbahn gewährleisten

Prävention Einbruch, Vandalismus und illegale Müllablagerungen

- zentrale Abgabestellen einrichten
- belebte Plätze bevorzugen
- soziale Kontrolle nutzen
- ausreichende Beleuchtung und Einsehbarkeit sicherstellen

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis und das Thema mit in die Fraktionsberatungen.

9.2 Tunnel Deutsche Bahn zwischen Berckstraße und Luisental

Frau Stuck berichtet, dass der Asphalt der Berckstraße und auch in der Untertunnelung erneuert wurde. Im Anschluss sei keine Markierung aufgetragen worden. Somit gäbe es keinen Schutzbereich für Fußgänger oder Radfahrer. Sie bittet um Prüfung, ob an dieser Stelle für Schutz von Fußgängern und Radfahrern gesorgt werden kann. Genaue Vorstellungen habe sie auf Nachfrage mit Ausnahme einer Markierung nicht.

Herr Koopmann erklärt, dass für Markierungen in der Untertunnelung Mindestbreiten einzuhalten sind. Da der Tunnel zu schmal ist und auch Lkw-Schleppkurven zu berücksichtigen sind, sieht er keine Chance dem Vorschlag nachzukommen. Stattdessen würde er eine bessere Beleuchtung im Tunnel und in der gesamten Straße Luisental als sinnvoll erachten.

Herr Tietz schlägt vor, die Mauer ein Stück zurückzusetzen. Hierbei handelt es sich um ein Bauwerk der Deutschen Bahn, welches statische Anforderungen zu erfüllen hat. Nach Einschätzung von Herrn Koopmann ist – sofern überhaupt eine Antwort erfolgt – von einer Absage der Deutschen Bahn auszugehen.

Frau Blumenthal bittet um Beschilderung „Achtung Fußgänger“.

Herr Koopmann unterstützt den Vorschlag mit Hinweis auf schwächere Verkehrsteilnehmer, wengleich Schilder häufig nicht die gewünschte Wirkung erzielen.

Frau Porthun erkundigt sich, ob zumindest eine Haltelinie weiterhelfen könnte, an der Stelle für mehr Rücksicht und Aufmerksamkeit zu sorgen.

Herr Koopmann erwidert, dass das Verkehrszeichen 342 (Haifischzähne) sinnvoller wäre. Gemäß Anlage 3 der StVO hebt das Zeichen 342 eine Wartepflicht hervor. Diese kann beispielsweise an einer Kreuzung aufgrund der Rechts-vor-links-Regelung bestehen oder durch ein Vorfahrts- oder Stoppschild angezeigt werden. Die Haifischzähne stellen also keine eigenen Vorschriften auf, sondern machen die Verkehrsteilnehmer lediglich auf die bestehenden Vorschriften (Vorfahrtsregeln) aufmerksam. Beim Verkehrszeichen 342 handelt es sich um eine Markierung auf der Fahrbahn in Form von weißen Dreiecken. Die Spitzen dieser Dreiecke müsse dabei stets in die Richtung des Fahrzeuges zeigen, das wartepflichtig ist.



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin Bau, Mobilität und Stadtentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Straßen und Verkehr auf, die Situation für Fußgänger und Radfahrer in der Untertunnelung zwischen Berckstraße und der Straße Luisental durch die Markierung des Verkehrszeichens 342 sowie einer deutlich stärkeren Beleuchtung im Tunnel und in der Straße Luisental zu verbessern. **(einstimmig)**

9.3 Hohes Straßenbegleitgrün entlang der Horner Heerstraße

Herr Dorn gibt zu bedenken, dass das Straßenbegleitgrün auf der Horner Heerstraße stadtauswärts zwischen Ronzelenstraße und Lestra sehr hoch sei. Er bittet um Beseitigung oder Rückschnitt, damit die Einfahrt in die Heerstraße besser möglich wird.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft in Zusammenarbeit mit dem Umweltbetrieb Bremen auf, zeitnah einen Rückschnitt des Straßenbegleitgrüns auf der Horner Heerstraße stadtauswärts zwischen Ronzelenstraße und Lestra zu veranlassen. **(einstimmig)**

9.4 Verkehrsführung Mühlenviertel nicht verständlich

Herr Dorn beschwert sich als Anwohner über die Verkehrsführung im Mühlenviertel und bittet um Verbesserungen.

Die Vorsitzende erörtert, dass mit der aktuellen Baumaßnahme Ledaweg / Vorkampsweg die Bordsteinabsenkungen und später auch die Diagonalsperre errichtet werden soll, die die Abfahrt vom Mühlenviertel ins Vorstraßenquartier für Pkw verhindert. Radfahrer – insbesondere Schüler:innen – können die Verbindung weiter nutzen. Gleiches gilt für Fußgänger. Ansonsten gibt es einen gültigen Erschließungsvertrag zwischen der Stadt und dem Erschließungsträger, der eine 100-prozentige Verkehrsinfrastruktur beinhaltet, bevor eine Abnahme durch das Amt für Straßen und Verkehr erfolgt. Die Situation ist nicht immer zufriedenstellend und dennoch ist das Amt für Straßen und Verkehr nicht erster Ansprechpartner für Beschwerden.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

9.5 Ampelschaltung Vorstraße

Frau Porthun beklagt die kurze Ampelphase für Fußgänger an der Kreuzung Vorstraße. Die Vorsitzende führt aus, dass das Thema bereits mehrfach im Fachausschuss aufgegriffen wurde. Eine Änderung der Ampelzeiten hat immer Auswirkungen auf alle anderen Verkehrsströme. Eine Chance auf Änderung besteht im Zuge von Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs an Lichtsignalanlagen Stufe 5 (Überprüfung der Ampelschaltungen Heerstraßenzug). Aktuell befindet sich noch die Stufe 4 in Umsetzung, so dass eine Anfrage im Ressort zum Sachstand Stufe 5 erforderlich wäre.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

9.6 Halteverbot Bergiusstraße

Herr Dr. Graaf erkundigt sich nach dem Stand der Umsetzung einer Halteverbotszone in der Einfahrt Bergiusstraße.

Die Vorsitzende teilt mit, dass es seitens des Amtes für Straßen und Verkehr eine befürwortende Stellungnahme gegeben hat und demnach eine zügige Umsetzung erfolgen sollte.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

9.7 Zu viele Ampeln am Bahnübergang Achterstraße

Herr Dr. Bauer merkt an, dass seit Umbau des Bahnübergangs Achterstraße und der Installation einer zusätzlichen Ampel einige Autofahrer bei geschlossener Schranke und Rotsignal auch stehen bleiben, wenn sie eigentlich in die Straße Am Herzogenkamp abbiegen wollen. Er bittet die Verwirrung durch Abbau einer Ampel aufzulösen.

Herr Koopmann und Herr Bruns erläutern, dass die Einrichtung des Bahnübergangs nach der aktuellen Eisenbahnbetriebsordnung und nicht nach StVO erfolgt. Eine Änderung ist demnach nicht möglich.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Die Vorsitzende bittet angesichts der deutlich vorangeschrittenen Zeit, die Themen zu begrenzen und verweist auf alle öffentlich zugänglichen Protokolle der Fachausschusssitzungen der letzten Legislaturperiode auf der Homepage des Orsamtes. Sie schließt die Sitzung um 20.33 Uhr.

Inga Köstner

- Vorsitz und Protokollführung -

Dr. Carsten Bauer

- stellv. Ausschusssprecher -